

## Wiesbaden, Christa-Moering-Platz

Seniorenwohnhaus im Künstlerviertel

### Besondere Anerkennung

Bauherr und Eigentümer | GSW - Gemeinnütziges Siedlungswerk GmbH,  
Frankfurt am Main  
Entwurf und Planung | KISSLER + EFFGEN ARCHITEKTEN BDA, Wiesbaden  
Statik/Brandschutz | Bendel - Beratende Ingenieure, Limburg  
Haustechnik | Löw Ingenieure, Mainz  
| AHL Ingenieurgesellschaft für Elektroarbeiten,  
Klein-Winternheim

Anzahl der Wohnungen: 17  
Wohnfläche insg.: 1.856 m<sup>2</sup>  
Grundstücksgröße: 1.692 m<sup>2</sup>  
Gesamtkosten brutto: 3,4 Mio. Euro  
Baukosten brutto: 1.414 Euro/m<sup>2</sup>  
Jahr der Fertigstellung: 2011

Primärenergiebedarf: 26 kWh/m<sup>2</sup> p.a.  
Spez. Transmissions-  
wärmeverlust: 0,32 W/m<sup>2</sup> p.a.



Lage des Seniorenwohn-  
hauses im Quartier



Begegnungstreff mit Café



### << Aus dem Votum der Jury

Auf der ehemals als Güterbahnhof genutzten, letzten größeren innenstadtnahen Brachfläche in Wiesbaden entstand an zentraler Stelle des städtebaulichen Entwicklungsgebiets „Künstlerviertel“ ein multifunktional genutztes Wohnhaus für Senioren (14 Wohnungen im Rahmen eines Nachbarschaftsmodells, eine ambulant betreute Wohngruppe und eine Pflegewohngruppe mit Tagespflege sowie ein Begegnungstreff mit Café). Die städtebauliche Einbindung an den Quartiersplatz ist durch klare Grenzziehung gut gelungen und akzentuiert darüber hinaus in vorbildlicher Weise die Wegführung. Die sich zum Platz hin öffnende Arkade mit den dahinter liegenden Gemeinschaftsräumen und die in den oberen Geschossen angeordneten Laubgänge schaffen Übergangsbereiche und plastisch-räumliche Verbindungen zum öffentlichen Raum. Das Projekt besticht durch eine klare Formsprache, die ein Stück weit an die klassische Moderne erinnert. Staffelung, Terrassierung und Rücksprünge einzelner Bauteile tragen ebenso zur Rhythmisierung wie auch zur Beruhigung bei. Die großen Fenster und Fensteranlagen schaffen ein liches Inneres, was zur atmosphärischen Befriedung der Bewohner entscheidend beiträgt. Das im Seniorenwohnhaus integrierte Café mit einem Informations- und Begegnungstreff ist für alle Bewohner des Quartiers geöffnet. Dies unterstreicht den konzeptionellen Ansatz das Wohnen für Senioren nicht am Rand, sondern weiter in der Mitte der Gesellschaft zu verorten.